

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dem neuen Redaktor zur Seite zu stehen. Damit verabschiede ich mich von meinen Lesern und von einer mir lieb gewordenen Thätigkeit und wünsche dem neu geschaffenen Centralinstitute für freiwilligen Sanitätsdienst und den durch dasselbe vertretenen Organisationen eine weitere, kraftvolle und zielbewußte Entwicklung.

Bern, den 15. April 1898.

Der abtretende Redaktor: Dr. Alfred Mürset.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Aus den Jahresberichten der Sektionen.

Brunnen hat infolge Domizilwechsels zwei Mitglieder eingebüßt und zählt nur sechs Aktiv- und zwei Passivmitglieder. Nichtsdestoweniger hat der Verein tüchtig gearbeitet und unter Mitwirkung der Herren Doktoren Ceppi und Houlmann 11 Übungen und Vorträge abgehalten. Den Abgang an Mitgliedern hofft die Sektion durch Gewinnung junger Sanitätsoldaten auszugleichen; möge ihr das rasch und leicht gelingen!

Stranzenzell hat einen tüchtigen Zuwachs an Aktivmitgliedern zu notieren und zählte auf Ende 1897 21 Aktiv- und 33 Passivmitglieder. Der Aktiv-Kassenbestand beträgt auf den gleichen Zeitpunkt 117 Fr. 99. Die Herren Doktoren Jod und Wälder haben dem Verein tüchtig geholfen. Es stellte sich die Zahl der Vorträge und Übungen auf 25. Im Frühjahr 1897 wurde ein Samariterkurs abgehalten, dem der schöne Zuwachs an Aktivmitgliedern zu verdanken ist.

Unteraargau steht nun völlig konsolidiert da, nachdem die Sektion eine schwere Krise hat durchmachen müssen. Die Mitgliederzahl stellte sich auf 39 Aktive, 8 Passive und 3 Ehrenmitglieder; Vorträge und Übungen 11, woran der Vereinspräsident Wachtm. Gantner, Instruktor Feldweibel Hummel, die Hh. Doktoren Häggerli, Behnder und Markwalder hervorragend beteiligt waren. Zum größten Vergnügen verzeichnen wir auch die aktive Mitwirkung eines Offiziers der Infanterie und der Verwaltungstruppen als Übungsleiter, bezw. Vortragenden. Eine recht tüchtige Leistung war die gemeinsame Übung mit dem Unteroffiziersverein Brugg auf dem Stalden daselbst. Dass die Sektion Unteraargau wieder gefestigt besteht, ist jedenfalls zum guten Teil ihrem rührigen Präsidenten, Wachtmeister Gantner, zu danken. Derselbe hat anlässlich der Generalversammlung vom 13. Februar 1898 im Hotel Bahnhof in Brugg in einer packenden Rede die Wandlungen der Sektion geschildert, die Organisation der oben erwähnten Feldübung durchgesprochen und die Mitglieder zur treuen Weiterarbeit sowohl als zur Gewinnung neuer Kräfte aufgefordert.

Wald-Küti zählte auf Ende 1897 14 Aktiv-, 39 Passiv- und 2 Ehrenmitglieder. Aktiv-Vermögensbestand 95 Fr. 26. 14 Übungen und Vorträge, hauptsächlich durch die Unteroffiziere des Vereins dirigiert. Unter der Leitung des Herrn Dr. Kuhn fand auch eine gut angelegte Feldübung statt; Supposition: Umstürzen eines Wagens, der mit einer Schar Knaben beladen gedacht ist. Der Berichterstatter gedenkt auch der schönen Tage, welche die letzjährige Delegiertenversammlung des schweiz. Militär-sanitätsvereins mit sich gebracht haben.

Zürich hat eine Abnahme an Mitgliedern zu konstatieren, zählt aber immer noch die stattliche Schar von 51 Aktiven, 97 Passiven und 7 Ehrenmitgliedern. Der Kassenbestand verzeigt einen Aktivsaldo von 354 Fr. 92. 14 Übungen und Vorträge. An praktischer Be-thätigung erwähnen wir die Durchführung eines Samariterkurses und die Besorgung des Sanitätsdienstes beim eidg. Unteroffiziersfest. Bei besonderen Anlässen (Zirkusaufführungen, Nachtpolizeidienst am Sylvester sc.) wurden je einige Mann als Sanitätswache zur Verfügung gestellt.

Zürichsee und Oberland zählte 17 Aktive, 4 Passive und 1 Ehrenmitglied. Übungen und Vorträge 5. Das Hochgewitter, welches am 20. Juli 1897 über die dortige Gegend niederging und die ganze Ernte zerstörte, hat die Energie der Mitglieder — hoffentlich nur vorübergehend — etwas gelähmt. Bei festlichen Anlässen in Wädenswil und Männedorf besorgte die Sektion mit je vier Mann den Sanitätsdienst.

Solothurn ist mit 26 Aktiven und 10 Passiven neu gegründet und hat bereits zwei Übungen durchgeführt. Hoffen wir, daß die neue Sektion ein recht thätiges Glied des Centralverbandes abgebe.

Luzern ist bekanntlich dem Centralverbande wieder beigetreten mit 22 Aktiven, 18 Passiven und 9 Ehrenmitgliedern. 3 Übungen und Vorträge. Die Luzerner seien neuerdings herzlich willkommen geheißen.

Vereinschronik.

Vom Fuß des Bachtel. (Eingesandt.) Es wird vielleicht unsern Schwesternsktionen teilweise noch unbekannt sein, daß der Militärsanitätsverein Wald seine zweite Taufe erhalten hat. An der Jahressversammlung wurde beschlossen, dem Verein in seinem 11. Jahrgange den Namen Wald-Rüti zu geben. Es war damit den Mitgliedern von Rüti Genugthuung verschafft für die immer größer werdende Beteiligung in unserem Verein. Ebenso wurde beschlossen, vom 1. Januar 1898 an sämtliche Vorstandsmitglieder von den Auflagen zu befreien. Man lebt hier der frohen Hoffnung, daß der Verein noch mehr erstarke und folgerichtig auch zu noch wirksamerer Thätigkeit sich entfalten werde. Es wurde — genügende Beteiligung vorausgesetzt — die Abhaltung eines Samariterkurses in Rüti beschlossen. Bereits hat auch in verdankenswerter Weise Herr Hauptmann Dr. Brunner seine Mitwirkung zugesagt. — Es wird noch vielfach von Seite des Publikums verkannt, welch' wichtige, humane Aufgabe die Sanitätstruppe im Ernstfalle zu erfüllen hat. Sehr notwendig wäre es, daß namentlich der Kombattante sein Augenmerk mit mehr Interesse auf unsere Sanitätsmannschaft lenken würde; geht doch derselbe ruhiger in den Kampf, wenn er hinter sich eine gut geübte, pflichtgetreue Sanitätsmannschaft weiß, die ihm, wenn er fallen sollte, die erste Hülfe so gut als möglich darbringt. Um aber dazu fähig zu sein, wäre vom guten, daß man sich immer mehr zusammenfinden, das Gelernte üben und womöglich noch zu verbessern suchen würde. Diese Zeilen sollen auch zur Aufmunterung zum Beitritt in einen solchen Verein dienen, sei es als Aktiv- oder als Passivmitglied; wer weiß, ob er das Gelernte nicht auch im Privatleben sehr gut verwerten kann! Auch mehr an die Öffentlichkeit treten, war die einstimmige Ansicht unserer Mitglieder. Deshalb trete man, wo es sein kann, mit den nächstgelegenen Sektionen behufs Veranstaltung gemeinsamer Felddienstübungen in Verbindung. Es wäre dies ein Erfolg für den Wettbewerb, welcher in letzter Delegiertenversammlung zur Sprache kam. Also rafft euch auf und verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen. Ubt euch für ernste Zeiten und pfleget Kameradschaftlichkeit! H. G.

Unn. d. Red. Die Sektion Wald-Rüti hat den nachahmenswerten Beschluß gefaßt, mittels einer Redaktionskommission die Redaktion des Vereinsorgans kräftig zu unterstützen. Mach's na!

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionen.

Zürich, den 6. April 1898.

Wir beeihren uns, Sie in Kenntnis zu setzen, daß der Centralvorstand beschlossen hat, die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung des schweiz. Samariterbundes auf Sonntag den 12. Juni 1898 nach Bern einzuberufen. Unter Hinweis auf §§ 8—11 der Centralstatuten laden wir Sie nun freundlich ein, Ihre Delegierten zu wählen und dieselben dem Bundesvorstande zu nennen, welchem Sie auch allfällige Anträge Ihrer Sektion an die Delegiertenversammlung (vide §§ 10 und 11) bis spätestens Samstag den 7. Mai einzureichen belieben. Nach Ablauf dieser Frist wird die Traktandenliste festgestellt und mit der definitiven Einladung zur Delegiertenversammlung den Sektionen zugestellt werden.

Außer den statutarischen Geschäften (§ 10, litt. 1, 2, 6, 7) kann Ihnen heute schon der Centralvorstand folgendes Traktandum unterbreiten: Übernahme des Vereinsorgans „Das Rote Kreuz“ in gemeinsamer Rechnung mit dem schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz und dem schweiz. Militärsanitätsverein. Mit Samaritergruß!

Namens des Centralvorstandes,

Der Präsident: Louis Cramer.

Der Sekretär: Max Hoz.